

Mitarbeiterversammlung

08.11.2023

**Mit einem Vortrag zu psychischen Belastungen
bei der Arbeit und was man dagegen tun kann**



**Viel Erfolg bei der Gestaltung
gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen mittels
Gefährdungsanzeige und Gefährdungsbeurteilung**

wünscht Ihnen Marion Weinreich



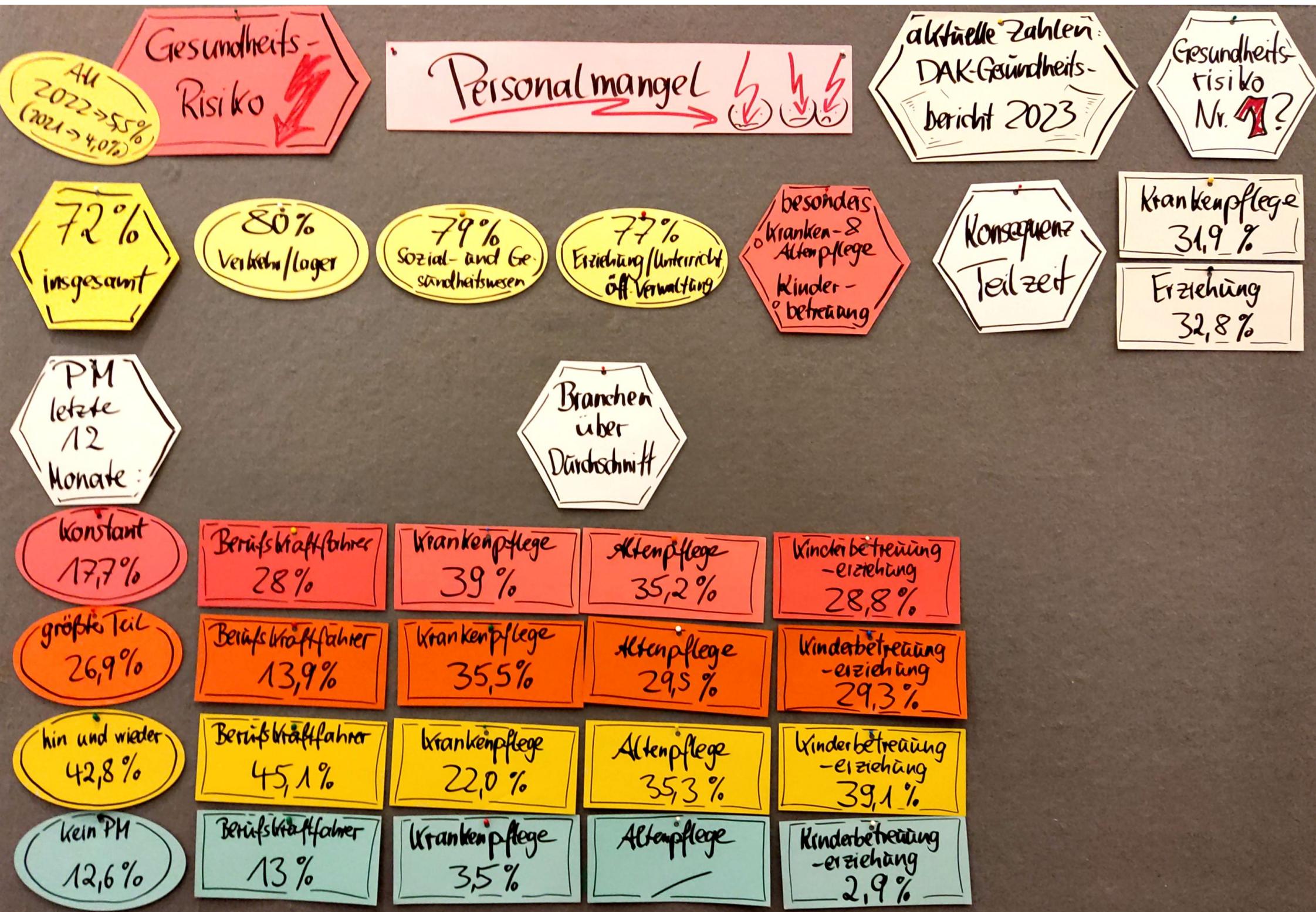
Was macht Sie glücklich, wenn Sie an Ihren Arbeitsplatz kommen?



Wann haben Sie das letzte Mal mit Ihrem Chef / Ihrer Chefin über Ihren Stress bei der Arbeit gesprochen?



Wann hätten Sie beinahe mal eine Gefährdungsanzeige geschrieben?



psychische Belastungen

Überstunden

keine Pausen

psychische Beanspruchungen

Kopfschmerzen

Angst, Arbeit nicht zu schaffen

Rolle des BGM

Zeit- und Termindrücke 

 häufig müde, matt, erschöpft

gesunde Führung

Schichtpläne überarbeiten

Arbeitsbedingungen insgesamt 

 häufig emotional bzw. körperlich erschöpft

Unternehmenskultur

Kommunikation

Arbeitsverdichtung/Mehrbelastung 

 häufig nächtl. Schlafstörungen

statt Obstsalat

ganzheitlicher Ansatz

gesundheitliche Risiken 

 häufig Beschwerden des Muskel-/Skelettsystems

individuelle Bedürfnisse

gesunde Arbeitsorganisation

Arbeitsqualität / Produktivität 

psycho soziale Folgen

fehlende Zeit für Freunde und Hobbies

Ausgleich Arbeit / Privatleben

Freiräume / persönliche Interessen

Auch in der Freizeit an die Arbeit denken:

59,3% bei konstantem PM

18,7% ohne PM

Organisationsentwicklung

Zeitmanagement

zu wenig Zeit für die Familie:

36,7% bei konstantem PM

6% ohne PM

gesunde Personalführung

Nicht darzukommen, Sport zu treiben:

51,4% bei konstantem PM

14% ohne PM

Konzepte zur Arbeitsorganisation

mehr Akzeptanz von Diversität

altersgemischte Teams

Krank zur Arbeit gehen

70% PM konstant / meist

41% ohne PM

- Mehr Personal / kleinere Gruppen
- Wertschätzung 
- Vergütung Ausbildung für Soz Ass u. Erzieher*innen
- Aufgabenverteilung verbessern
- Supervision 
- Zielvereinbarungsgespräche
- genügend Vorlaufzeit (Aufgaben, Projekte...)
- angemessene Bezahlung / Tätigkeiten
- Zeitbemessungssysteme in Alten- und Krankenpflege
- externe Unterstützung für sehr spezifische Aufgaben

Die GEFÄHRDUNG-Anzeige

Ein Instrument der Abwehr von Haftungsansprüchen



Pflicht der Beschäftigten, Gefährdungen anzuzeigen

↳ § 15 u. 16. Arb Sch G

insofern eine

besondere Unterstützungsleistung gegenüber dem Arbeitgeber

zum Schutz für sich selbst,

die Kolleg*innen

die Klienten, Patienten

Name: _____

Arbeitsplatz: _____

An: AL

Gefährdungs-Anzeige

Bei uns _____

....

Kommt es seit _____
zur erheblichen Gefährdungen ...

....

verursacht durch

ungeplanten Ausfall von Kolleg*innen

unbesetzte Stellen

akuten Notfall

....

So sieht es im Einzelnen aus:

Aus diesem Grund war Folgendes unmöglich:

- die anfallenden Arbeiten rechtzeitig zu erledigen
- die notwendige Qualität zu halten
- die Aufsichtspflicht zu gewährleisten

Im Einzelnen bei folgenden Aufgaben:

Ich kann in dieser Situation nicht ausschließen, dass ich Fehler mache.

Vor allem in diesen Bereichen weise ich darauf hin, dass mögliche Gefahren auftreten oder Schäden für unser Unternehmen, zu betreuende Menschen oder mich und meine Kolleg*innen entstehen können:

Wie oben ausgeführt liegt die Ursache dieser Gefährdungen in mangelnder Organisation innerhalb unserer Abteilung.

Mit der Anzeige dieser Situation komme ich meiner besonderen Unterstützungsplicht gemäß § 16 ArbSchG nach.

Die Verantwortung für mögliche Fehler und daraus sich ergebende Schadensersatzforderungen weise ich hiermit zurück.

Bitte teilen Sie mir schriftlich mit,
welche Tätigkeiten ich in dieser
Situation zu erbringen habe,

welche Tätigkeiten ich unterlassen soll
und wie die Aufsichtspflicht
sichergestellt wird.

Mit freundlichem Gruß

Verteiler:

1. Geschäftsfeldverantwortliche*r

2. Mitarbeitervertretung

3. ggf. Vorstand Frau

Gefährdungsbeurteilung

§ 5 ArbSchG

1996



Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Gib bei der Arbeit immer 100 %:

12 % am Montag.

Hab am Samstag ein Mädchen

23 % am Dienstag.

kennengelernt. Sie meinte, sie ruft mich direkt nach der Arbeit an. Die Arme

40 % am Mittwoch.

arbeitet jetzt schon 72 Stunden.

20 % am Donnerstag.

5 % am Freitag!

Es gibt nichts, worunter das Arbeitsklima so leidet, wie unter ständiger Arbeit ...

"Müller, warum kommen Sie erst jetzt zur Arbeit?"

"Weil Sie gestern gesagt haben, ich soll meine Zeitung gefälligst zu Hause lesen."

Fragt der Besucher den Abteilungsleiter im Amt: "Wieviel Menschen arbeiten hier eigentlich?"

"Hm, ich schätze so etwa die Hälfte!"

Chef: "Wir haben eine ganze Menge Post aufzuarbeiten. Das ist bestimmt Arbeit für Wochen. Was schreiben sie zuerst?"

Sekretärin: "Meine Kündigung"